



Informationsblätter zum Wirtschaftsschutz

Pre-Employment Screening

Auf allen Ebenen eines Unternehmens verfügt das Personal über schützenswertes Wissen, an das Nachrichtendienste oder Konkurrenten oft nur mit dessen Hilfe gelangen können. Für besonders sensible Handlungs- und Einsatzfelder helfen die folgenden Informationen und Empfehlungen, das Risiko zu reduzieren.

Der Verfassungsschutz ist für die Abwehr von Spionage und Sabotage durch ausländische Nachrichtendienste zuständig und steht als vertraulicher Ansprechpartner zur Verfügung.



1 Was ist Pre-Employment Screening?

- ➔ Das Pre-Employment Screening ist Teil einer **sicherheitsorientierten Personalauswahl**.
- ➔ Auf Grundlage der **Bewerbungsunterlagen** und unter Hinzuziehung **öffentlich zugänglicher Quellen** wird die Qualifikation von Bewerberinnen und Bewerbern durch den Arbeitgeber **objektiv überprüft**.
- ➔ Dabei ist eine gewissenhafte Prüfung nach dem Grundsatz „**authentisch, lückenlos und schlüssig**“ empfehlenswert.

DATENSCHUTZ

- ➔ Ein Pre-Employment Screening stellt eine Verarbeitung personenbezogener Daten dar. Prüfen Sie daher unbedingt vorher für den einzelnen Fall die datenschutzrechtlichen Voraussetzungen (DSGVO, BDSG).

2 So funktioniert Pre-Employment Screening.

Das Screening von Bewerberinnen und Bewerbern sollte nur durch geschultes Personal und unter Berücksichtigung des Datenschutzes durchgeführt werden. Aus einer vorab durchgeführten Funktions- und Stellenbewertung können Sie die notwendige Tiefe des Screenings ableiten.

- ➔ Welche Funktionen sind besonders sicherheitsrelevant?
- ➔ Welche Stellen sind in risikosensitiven Unternehmensbereichen angesiedelt, z. B. IT, Einkauf, Forschung & Entwicklung, Legal & Compliance, Unternehmenssicherheit?

Leitfrage: Welcher Schaden würde entstehen, wenn eine Person auf der Stelle X die schützenswerte Information Y unerlaubt an ein Konkurrenzunternehmen oder einen fremden Staat weitergibt.

CHECK 1 – Lebenslauf und Ausbildung

- ✓ Lassen Sie sich alle notwendigen Zeugnisse **vollständig und im Original** vorlegen.
- ✓ Achten Sie auf **Hinweise auf Manipulationen** wie z. B. auffällige Briefköpfe, Kopierzeichen, fehlende Unterschriften oder ein ungewöhnliches Datum der Zeugnisausstellung.
- ✓ Prüfen Sie die im Lebenslauf und im Zeugnis angegebenen **Stationen auf Übereinstimmung**.
- ✓ Halten Sie nach eventuell **längeren Lücken** im Lebenslauf Ausschau.
- ✓ Recherchieren Sie angegebene **eigene Publikationen und Abschlussarbeiten**.
- ✓ Überprüfen Sie ggf. **telefonisch** die angegebenen Referenzen.
- ✓ Kontrollieren Sie die **Arbeitszeugnisse auf Unregelmäßigkeiten**, deutliche Über- oder Unterqualifikation, sehr häufige Unternehmenswechsel bzw. die Beendigung von Arbeitsverhältnissen zu ungewöhnlichen Zeitpunkten.
- ✓ Führen Sie in den datenschutzrechtlichen Grenzen eine **Online- bzw. Medienrecherche** nach der Person durch.



2

So funktioniert Pre-Employment Screening.



CHECK 2 – Verbindungen zu ausländischen Nachrichtendiensten

Achten Sie bei Bewerbungen auf Hinweise auf mögliche nachrichtendienstliche Verstrickungen.

- ✓ Liegen Verbindungen zu **Staat**en mit besonderen Sicherheitsrisiken vor?
- ✓ Gibt es eine berufliche oder politische Vergangenheit bei staatlichen Stellen, Forschungseinrichtungen oder dem Militär?
- ✓ Bestehen familiäre Bindungen, die von Nachrichtendiensten als Druckmittel eingesetzt werden können?
- ✓ Existieren finanzielle Verpflichtungen zu staatlichen Stellen?
- ➔ Beachten Sie auch das Informationsblatt „Methoden der Spionage: HUMINT“ auf www.verfassungsschutz.de (Service > Publikationen).

➔ **Staat**en mit besonderen Sicherheitsrisiken
Bestimmte Staaten und damit auch deren Nachrichtendienste interessieren sich besonders für Personen, die Zugang zu sensiblen Informationen haben. Von ihnen gehen daher erhöhte Sicherheitsrisiken aus. Informieren Sie sich im Internet mittels der jeweils aktuellen Liste über diese Staaten i. S. v. § 13 Abs. 1 Nr. 17 SÜG.



CHECK 3 – Besetzung von Schlüsselpositionen

- ✓ Bestehen Sie auf **beglaubigte Dokumente** für alle Angaben im Lebenslauf oder prüfen Sie die Angaben zur Qualifikationshistorie direkt bei den Institutionen (Universitäten, frühere Arbeitgeber).
- ✓ Verlangen Sie **schlüssige Erklärungen** für Lücken im Lebenslauf.
- ✓ Verifizieren Sie die **Existenz von Ausbildungsstätten und Abschlüssen**.
- ✓ Gibt es häufige **Kontakte/Reisen in Staat**en mit besonderen Sicherheitsrisiken? Lassen Sie sich von uns beraten.
- ✓ Beachten Sie, dass **Illoyalität** gegenüber bisherigen Arbeitgebern zukünftig **auch Sie treffen** kann.



Erfolgreich ausgewählt?

Nach Einstellung neuer Beschäftigter sollten Sie das sicherheitsorientierte Personalmanagement fortführen und die Probezeit als Chance nutzen, um

- ➔ Ihren Eindruck von der eingestellten Person zu vervollständigen,
- ➔ zu überprüfen, ob die angegebenen Qualifikationen erfüllt werden,
- ➔ festzustellen, ob sicherheitsrelevante Auffälligkeiten vorliegen.



Wirtschaft & Wissenschaft.
Zukunftssicher.
Verfassungsschutzverbund des Bundes und der Länder

Das Bundesamt für Verfassungsschutz und die 16 Landesbehörden für Verfassungsschutz bilden gemeinsam den Verfassungsschutzverbund. Auch im Bereich des präventiven Wirtschaftsschutzes arbeitet dieser eng zusammen. Auf diese Weise entsteht ein starkes Netzwerk bis zu Ihnen vor Ort. Eine Übersicht über die Ansprechbarkeiten in den Landesbehörden finden Sie unter www.verfassungsschutz.de.



Gemeinsam. Werte. Schützen.

Die Initiative Wirtschaftsschutz ist ein Zusammenschluss von BfV, BKA, BND und BSI. Auf der Informationsplattform www.wirtschaftsschutz.info stellen sie zusammen mit verschiedenen Partnerverbänden ihre Expertise im Bereich Wirtschaftsschutz zur Verfügung. Dazu gehört das Thema Cyberkriminalität genauso wie Wirtschafts- und Wissenschaftsspionage oder das Thema IT-Sicherheit.

Ihr direkter Kontakt zum Wirtschaftsschutz



SCAN ME

Bundesamt für Verfassungsschutz
Bereich Prävention (Wirtschafts- und Wissenschaftsschutz)
030 18792-3322
wirtschaftsschutz@bfv.bund.de